

Benjamin Sprick, Lehrbeauftragter (Benjamin.cello@gmx.de)

HFBK Hamburg

Wissenschaftliche Studien/Philosophie

Sommersemester 2013

Seminar: Wagners Wege

Freitags 16 Uhr – 18 Uhr, Raum 213 a/b

Das musikdramatische Schaffen Richard Wagners bildet bis heute den Ausgangspunkt von polarisierenden künstlerischen Deutungen, kontrovers geführten ästhetischen Diskussionen und diametral entgegengesetzten politischen Positionsbestimmungen. Während die einen Wagners Konzeption des Musik-Theaters kategorisch ablehnen und den Totalitätsanspruch seines ›Gesamtkunstwerks‹ mit profaschistischen und antisemitischen Intentionen in Verbindung bringen, verehren die anderen ihn als größten Revolutionär der Musikgeschichte und Schöpfer einer unvergleichlichen ästhetisch-politischen Utopie.

Im Seminar soll – ausgehend von einer überblicksartigen Nachzeichnung der Grundideen und Entwicklungslinien des Wagnerschen Musik-Denkens – die Frage aufgeworfen werden, inwiefern sich auch heute noch von einer ›Aktualität Wagners‹ sprechen lässt. Dabei wird die komplexe Überlagerung musikalischer, philosophischer und politischer Sinnschichten in seinen Werken und die Vielfalt der verwendeten Kompositionstechniken und künstlerischen Ausdrucksmittel in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt.

Neben den Opern Wagners, seinen kunsttheoretischen Schriften sowie einer Auswahl von Ton- und Film-Dokumenten, sollen im Rahmen des Seminars auch aktuelle philosophische Texte zu Wagner (u.a. von Philippe Lacoue-Labarthe, Alain Badiou und Slavoj Žižek) diskutiert werden. Sie machen deutlich, dass die von Wagner ausgehenden Wege immer auch solche eines Nachdenkens über die Möglichkeit und Unmöglichkeit von Kunst sind.

Ein Reader mit verschiedenen Texten, sowie eine umfangreiche Musikauswahl werden zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Beginn: 19.4.2013